



INFO-MAIL No. 14

Linden, im Juli 2012

Liebe Freundinnen und Freunde,

bevor die Urlaubszeit beginnt, hier die aktuellen Nachrichten aus dem Stadtverband und der Fraktion der Lindener Grünen.

1. Interkommunale Zusammenarbeit

Seit Ende letzten Jahres trifft sich auf Initiative der Lindener Grünen eine Gruppe von aktiven Kommunalpolitikern aus Pohlheim, Fernwald, Langgöns, Klein-Linden zu regelmäßigen Arbeitssitzungen. Diese Gruppe hat inzwischen auch die Aufmerksamkeit der Kreis-Grünen gefunden. Inzwischen hat sich der Kreis um die Kollegen aus Buseck und Heuchelheim erweitert, auch Lich wird sich evtl. anschließen. Das Ziel dieser Gruppe: Gemeinsame Strategien, gemeinsame Aktivitäten, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, Anträge gemeinsam und für alle entwickeln. Die Wertschätzung ist erfreulich und die Arbeitsergebnisse können sich sehen lassen. So stellte die Grüne Kreisdezernentin Dr. Christiane Schmahl in einer der letzten Sitzungen die Energie-Potenzial-Analyse des Landes Hessen vor (betrifft evtl. Windpark-Standorte) und referierte über den aktuellen Stand der Haushaltslage des Kreises (betrifft den Schutzschirm des Landes und die Investitionen in die Anne-Frank-Sporthalle).

2. Kindergarten Regenbogenland

Große Aufregung bei den Mehrheitsfraktionen: Der Kindergarten soll statt der geplanten 2,5Mio€ jetzt plötzlich 4 Mio€ kosten. Und natürlich sind wir Grünen Schuld. Weil wir 6 Parlamentarier die Anderen gezwungen haben, die neue KiTa als Passivhaus zu bauen. Hintergrund dieser Diskrepanz: Die Planung wurde von HP+P gemacht, ebenso die Kostenschätzungen. Deren Pläne waren komplett für die Tonne, haben die Stadt aber 12000€ und mehrere Monate Zeitverzug gekostet. Jetzt plant ein Büro aus Darmstadt, das ausgewiesene Kompetenz in Passivhausbauweise hat. Ergebnis: Die Ursprungsplanungen waren Müll, die Zahlen nicht belastbar. Die Kostensteigerungen durch Passivhausbauweise liegen bei 7-8% gegenüber der Normalbauweise. Bei steigenden Energiepreisen werden diese Mehrkosten in kurzer Zeit amortisiert. Offenbar würden die Mehrheitsfraktionen gerne davon zurücktreten. Wir werden es verhindern!

3. Bürgermeisterwahlen

Inzwischen haben zwei Bürgermeisterkandidaten ihren Hut in den Ring geworfen. Wir werden sehen, welcher der Kandidaten oder Kandidatinnen(?) unsere Prüfsteine am ehesten erfüllt. Die Festlegung des Wahltermins auf den 9.12. mit Stichwahl ggf. am 23.12.2012 zeugt von mäßiger Intelligenz. Heißt nun für den Fall der Stichwahl, dass dieselben Wahlhelfer sowohl am zweiten als auch am vierten Advent Dienst tun müssen; dass die Mitarbeiter der Stadt am Heiligen Abend arbeiten müssen; dass eine große Anzahl Lindener Bürger bereits ihren Weihnachtsurlaub angetreten hat. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben gemeinsam mit der FW(!) versucht Vernunft ins Spiel zu bringen. Leider vergeblich. Weder SPD noch CDU ließen sich von diesem Plan abbringen. Große Koalitionen sind eben wirklich kein erstrebenswertes Ziel....

4. Energiewende

Kaum zu glauben: Da flattert ein Antrag von CDU und FW ins Parlament mit der Aufforderung an den Magistrat, interkommunale Zusammenarbeit im Hinblick auf „regenerative Energiekonzepte“ zu prüfen und zu planen. Als unbedarfter Beobachter könnte man da auf den Gedanken kommen, dass die Schwarzen jetzt endlich auch kapiert haben, um was es geht. Welch ein Irrtum! **Dieser Antrag war bereits im November 2011 von uns eingebracht worden**. Peinlich für die Liebermann-Crew, als selbst ihr eigener Stadtverordnetenvorsteher das Plagiat eingestehen und diesen Teil des Antrags absetzen musste.

Jetzt darf sich der Magistrat noch um Biogas kümmern, von dem jeder weiß, dass es dafür im Kreis keine weiteren Entwicklungschancen mehr gibt.

„Als Tiger gesprungen und als Bettvorleger gelandet!“

5. Energiebeirat

Antrag der GRÜNEN: Schaffung eines Energiebeirats aus sach- und fachkundigen Nichtparlamentariern zur Intensivierung der Anstrengungen um die Energiewende.

Ergebnis der Abstimmung im Parlament: Ablehnung mit den Stimmen von CDU,FW und dem, der nie was sagt. Begründung: Wir haben in der Stadt die Umweltkommission, die würde das schon alles machen.

Haken an der Sache: Diese Kommission hat in 15 Monaten noch nicht einmal getagt.

Somit ist jedenfalls gewährleistet, dass keine unerwünschten Ergebnisse zustande kommen.

Politik ist das Bohren dicker Bretter (gelegentlich vor Köpfen).

Beste Grüße

Dr. Christof Schütz (V.i.S.d.P.)